

Heilkraft der Sprache und Kulturarbeit

Internetzeitschrift für Poesie- & Bibliothherapie,
Kreatives Schreiben, Schreibwerkstätten, Biographiearbeit,
Kreativitätstherapien, Kulturprojekte

(Peer Reviewed)

Begründet 2015 von *Ilse Orth* und *Hilarion Petzold* und
herausgegeben mit *Elisabeth Klempnauer*, *Brigitte Leiser* und *Chae Yonsuk*

für das

„Deutsches Institut für Poesietherapie, Bibliothherapie, Sprachkultur
und literarische Werkstätten“

an der „Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien
und Kreativitätsförderung“ (EAG) in Verbindung mit der

„Deutschsprachigen Gesellschaft für Poesie- und Bibliothherapie“ (DGPB)

Thematische Felder:

Poesietherapie – Poesie – Poetologie

Bibliothherapie – Literatur

Kreatives Schreiben – Schreibwerkstätten

Biographiearbeit – Narratologie

Narrative Psychotherapie – Kulturarbeit

Intermethodische und Intermediale Arbeit

© FPI-Publikationen, Verlag Petzold + Sieper, Hückeswagen
Heilkraft Sprache ISSN 2511-2767

Ausgabe 14/2019

**Evaluationsergebnisse der Weiterbildung in
Poesie- und Bibliothherapie im Integrativen Verfahren
an der EAG aus den Jahren 2008 bis 2017***

Jacqueline Blumberg, Hilarion G. Petzold, Hückeswagen (2019)**

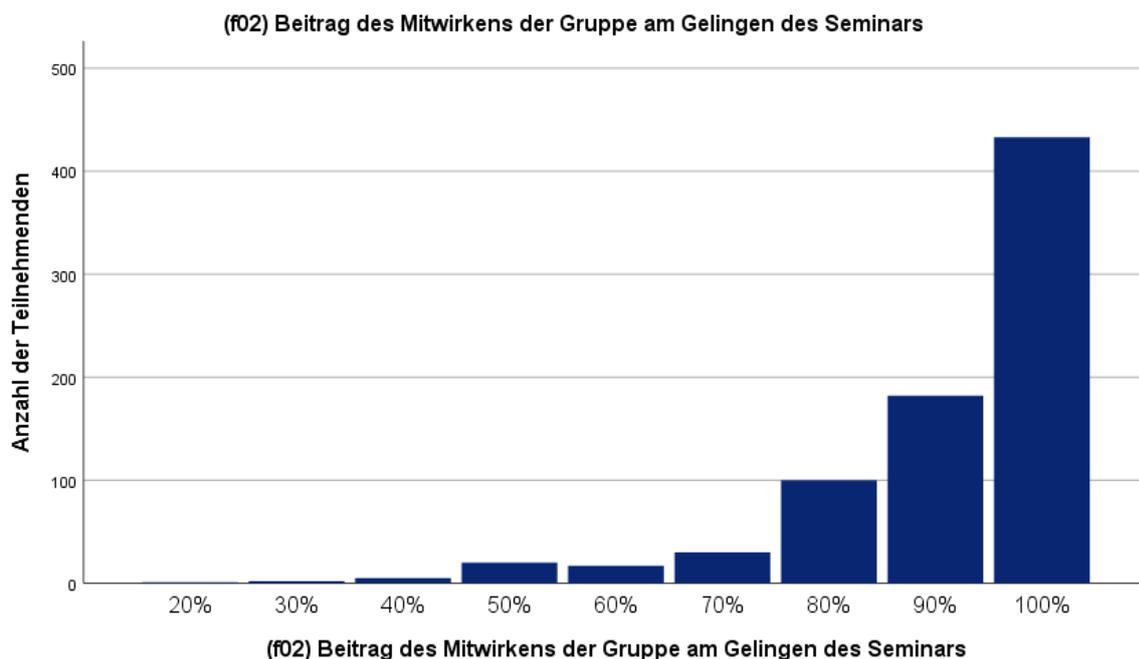
* Aus der „Europäischen Akademie für biopsychosoziale Gesundheit, Naturtherapien und Kreativitätsförderung“ (EAG), staatlich anerkannte Einrichtung der beruflichen Weiterbildung, Hückeswagen (Leitung: Univ.-Prof. Dr. mult. Hilarion G. Petzold, Prof. Dr. phil. Johanna Sieper. Mail: forschung@integrativ.eag-fpi.de, oder: info@eag-fpi.de, Information: <http://www.eag-fpi.com>).

** Erschienen in: *Petzold, H. G., Leiser, B., Klempnauer, E.* (2017): Wenn Sprache heilt. Handbuch für Poesie- und Bibliothherapie, Biographiearbeit, Kreatives Schreiben. Bielefeld: Aistheis. S. 869-884.

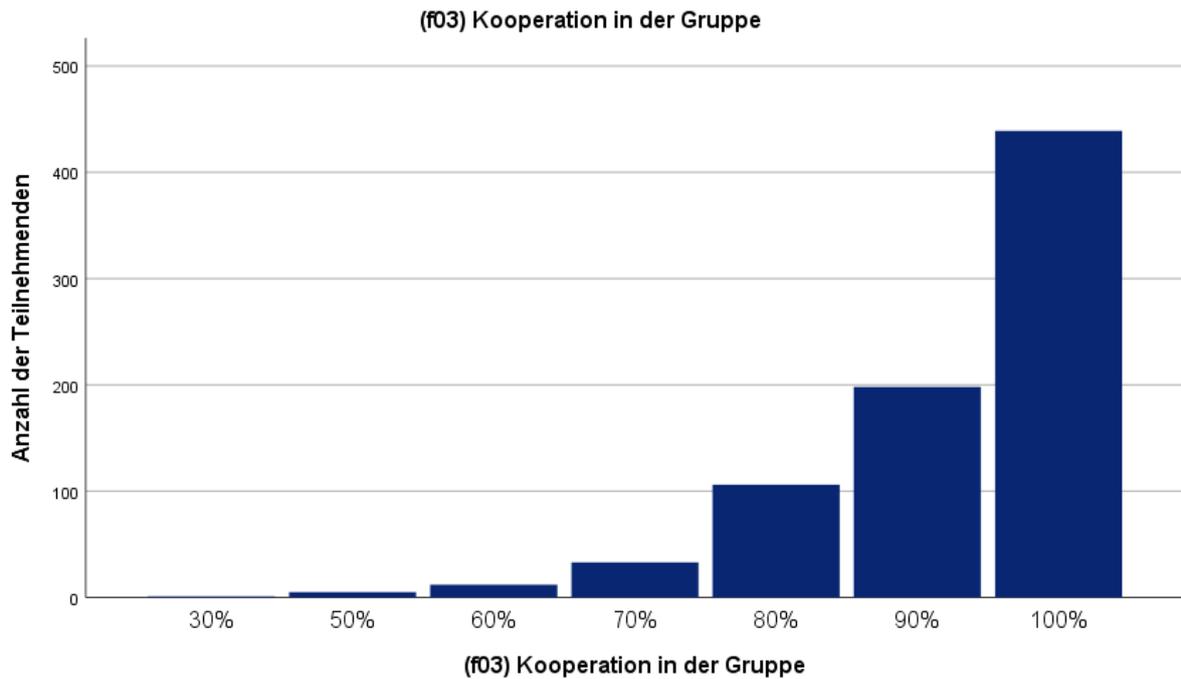
Die „Europäische Akademie für biopsychosoziale Gesundheit und Kreativitätsförderung“, staatlich anerkannte Einrichtung für berufliche Bildung in Hückeswagen am Beversee, gegründet 1982 von dem therapeutischen Weiterbildungsinstitut FPI, gegründet 1972, hat eine langjährige Evaluationstradition, die alle von ihr durchgeführten Aus- und Weiterbildungsangebote betreffen (Petzold, Märtens et al 1995; Petzold; Orth, Sieper 1995; Petzold, Steffan 2002; Petzold, Rainalds et al. 2006). Im Rahmen der Qualitätssicherung und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bzgl. des Weiterbildungsangebotes der EAG wird hier eine Auswertung der Evaluationsdokumente der poesie- und bibliothераpeutischen Weiterbildung für die Jahre 2008 bis 2017 vorgelegt, die an die vorangehenden Gesamtevaluationen der EAG anschließt (Petzold 2005s, 2008d). Dabei konnten die folgenden Zahlen hinsichtlich der Qualität der Weiterbildungsmaßnahmen im Integrativen Verfahren der Poesie- und Bibliothераapie auf Grundlage einer Stichprobe von N=800 mit einem standardisierten Erhebungsbogen ermittelt werden. Hier die Ergebnisse. Für einen Überblick wurden die einzelnen Items folgenden sechs Themenbereichen zugeteilt.

1) Beitrag der Teilnehmenden

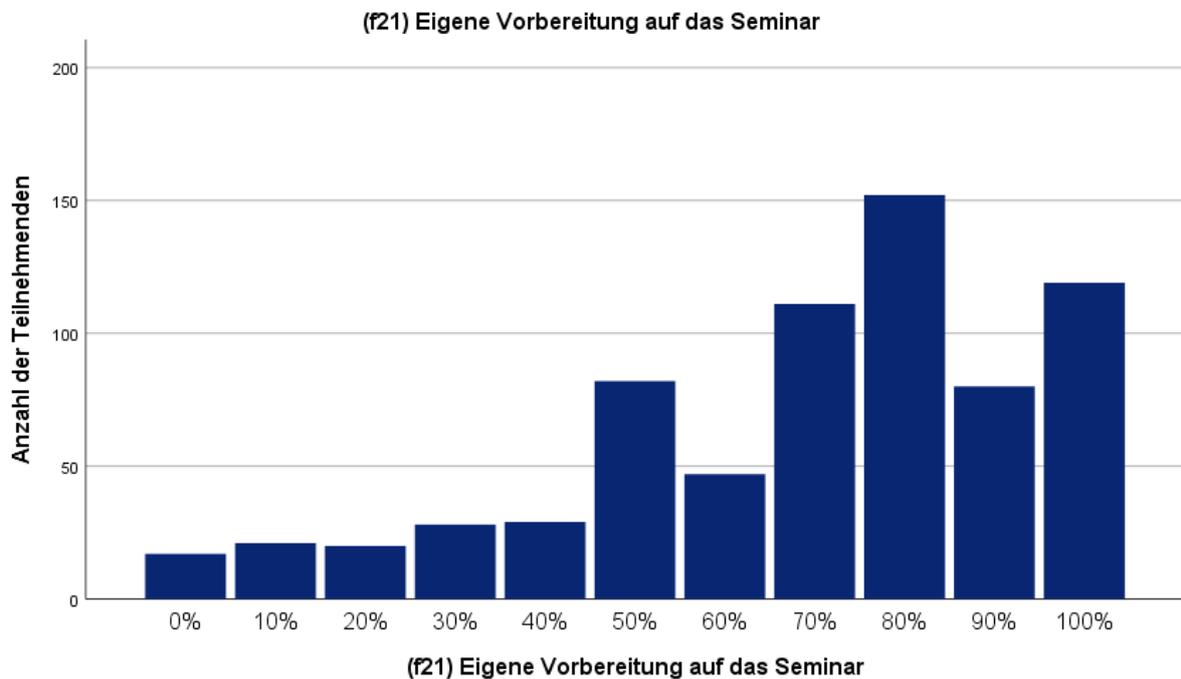
Wie beurteilen die Teilnehmenden das Mitwirken der Gruppe, damit das Seminar gelingt?



Wie beurteilen die Teilnehmenden die Kooperation in der Gruppe?

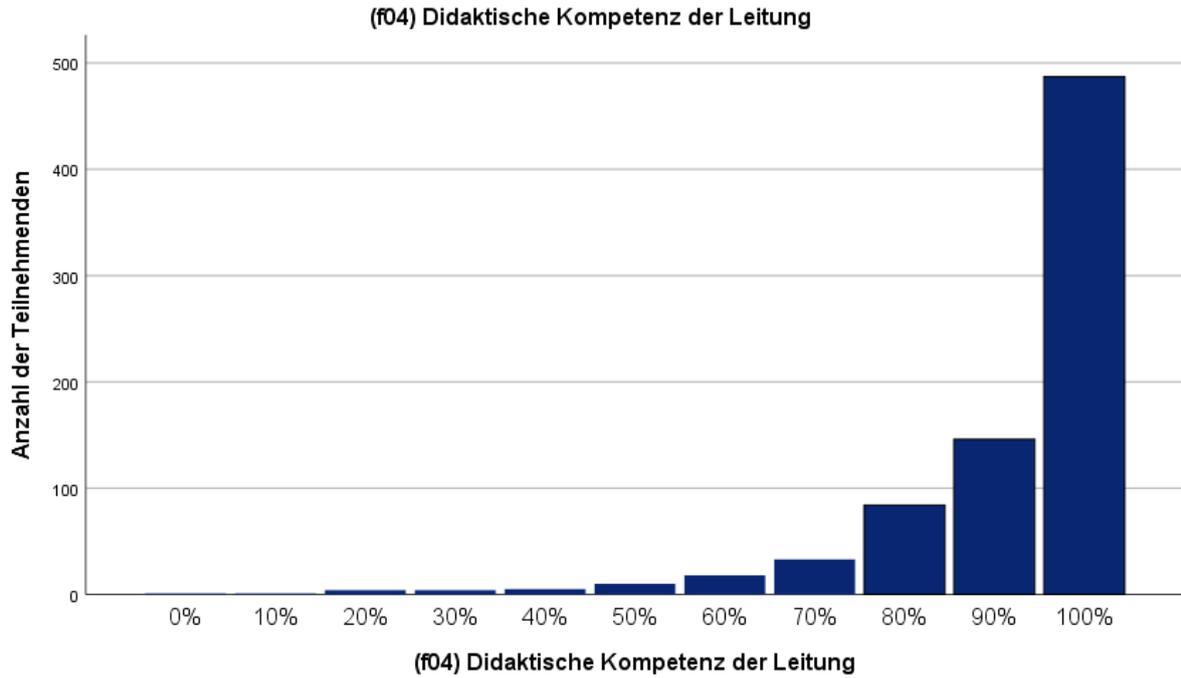


Wie beurteilen die Teilnehmenden die eigene Vorbereitung auf das Seminar?

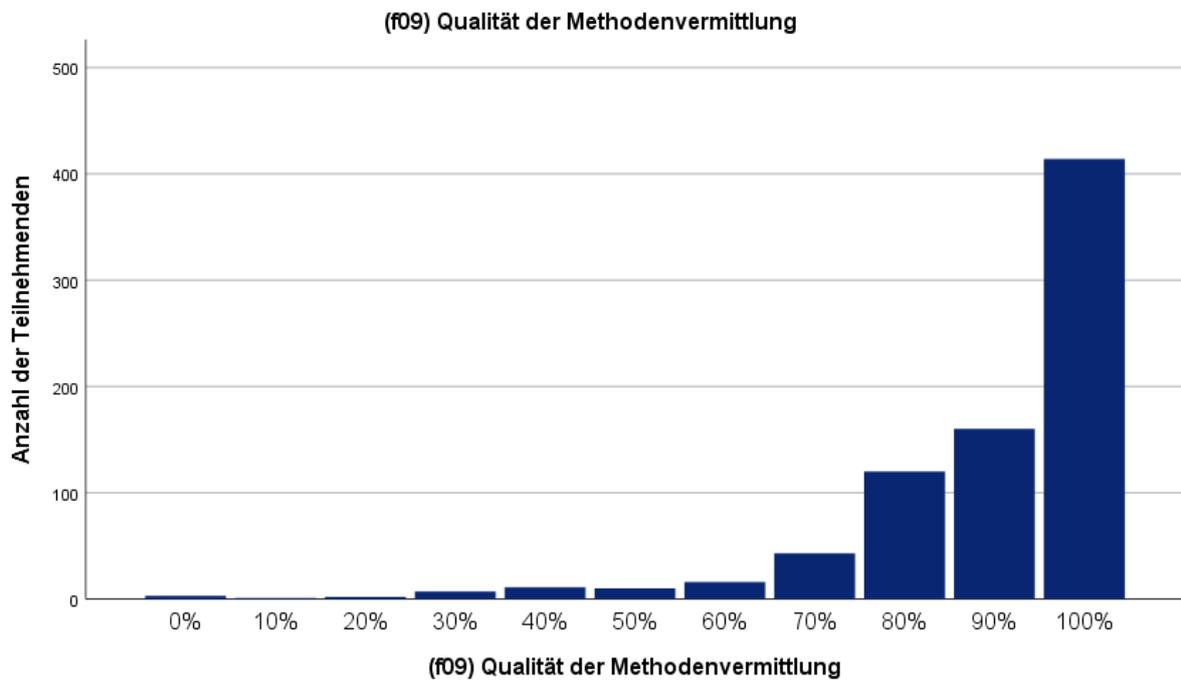


2) Didaktische Kompetenz der Leitung

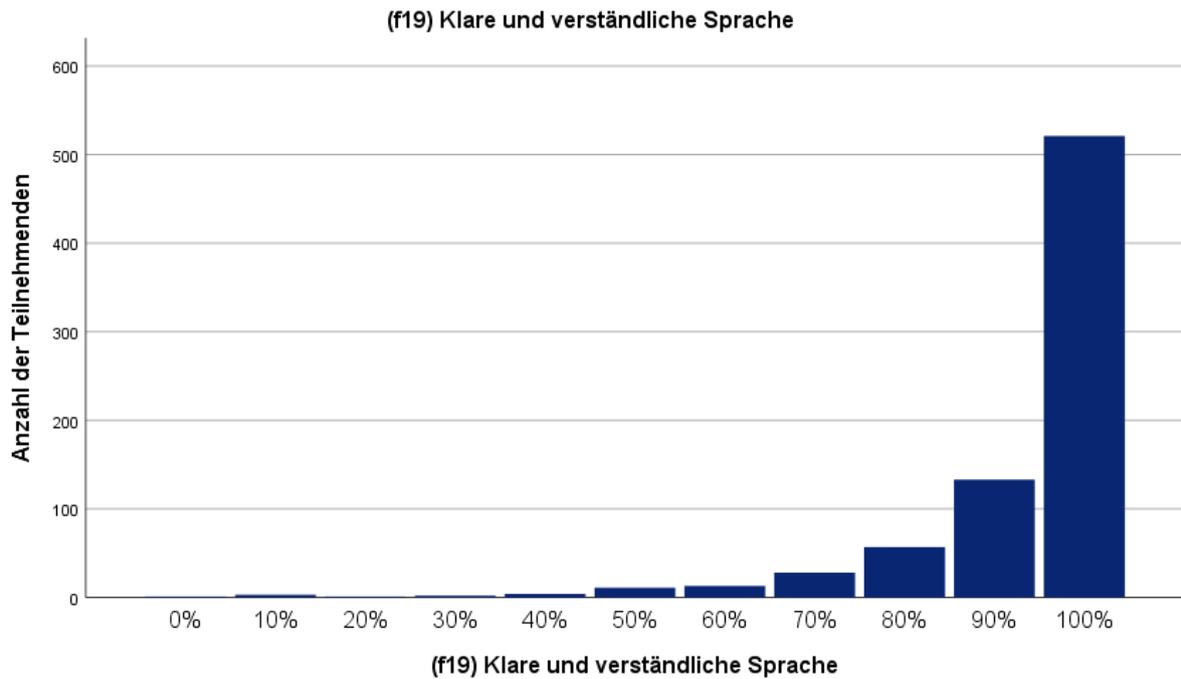
Wie beurteilen die Teilnehmenden die didaktische Kompetenz der Leitung?



Wie beurteilen die Teilnehmenden die Qualität der Methodenvermittlung?

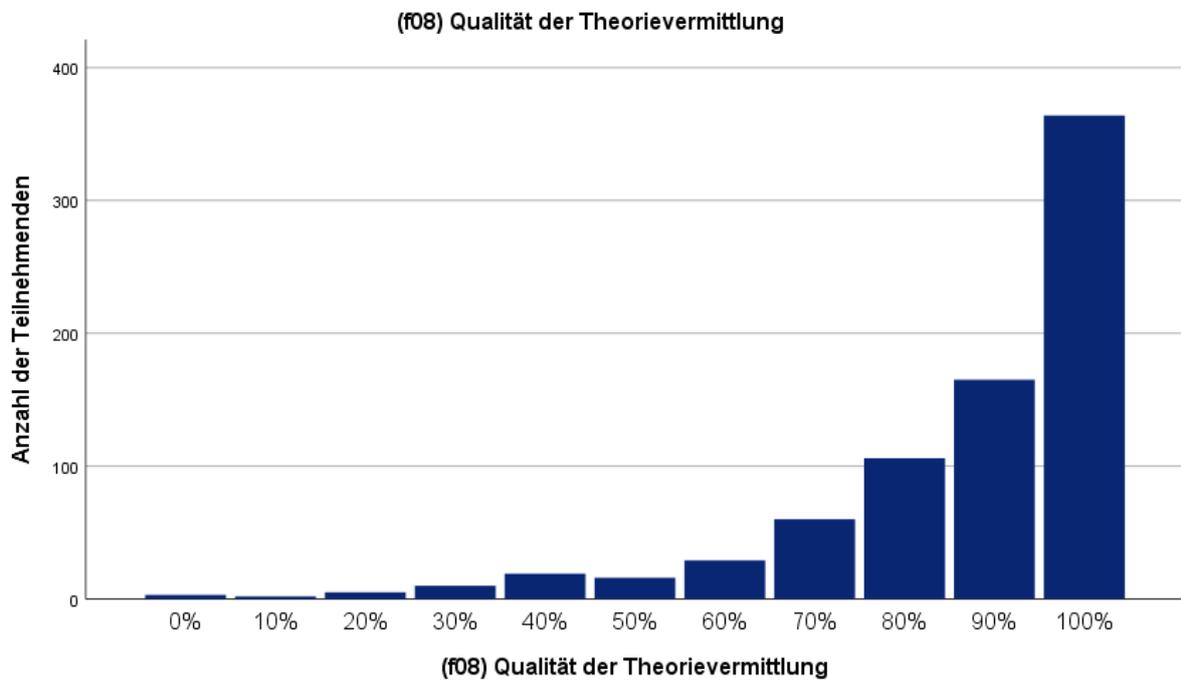


Bedient sich die Seminarleitung einer klaren und verständlichen Sprache?

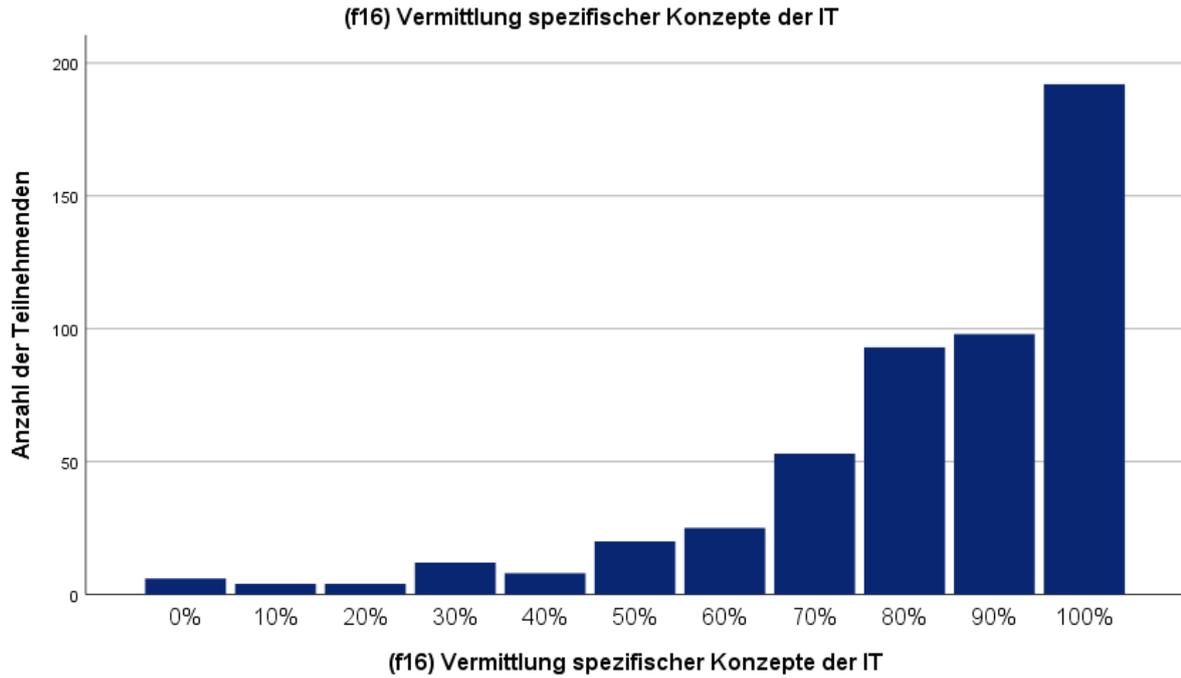


3) *Qualität der Theorievermittlung*

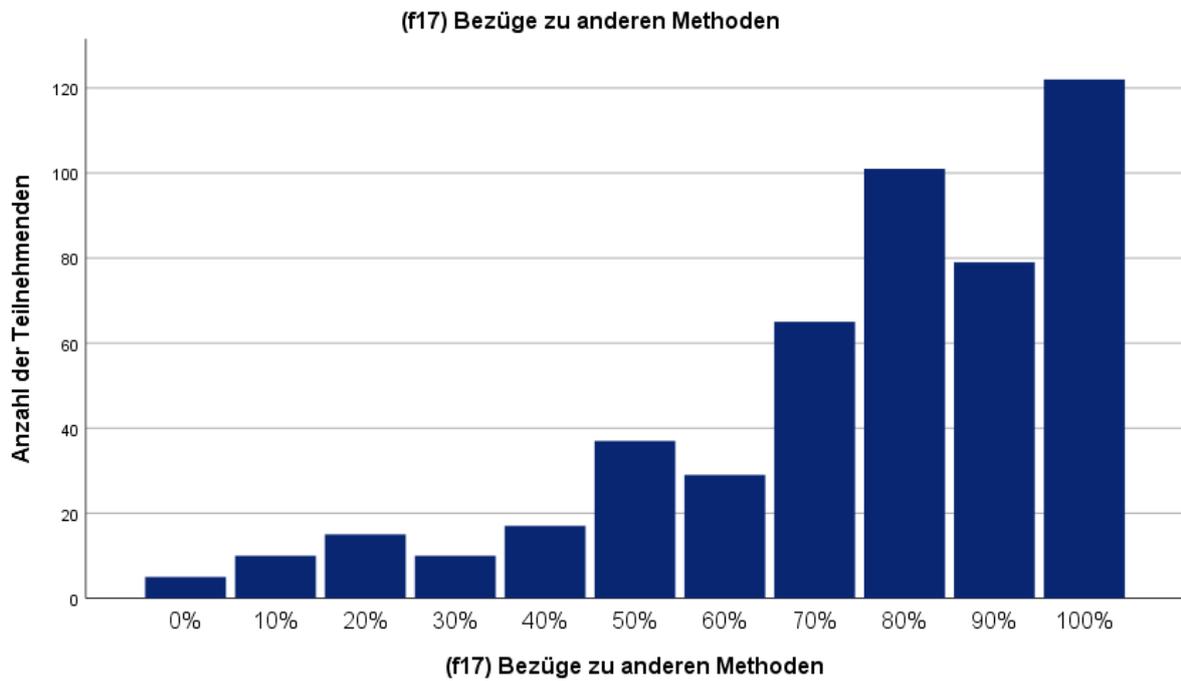
Wie beurteilen die Teilnehmenden die Qualität der Theorievermittlung?



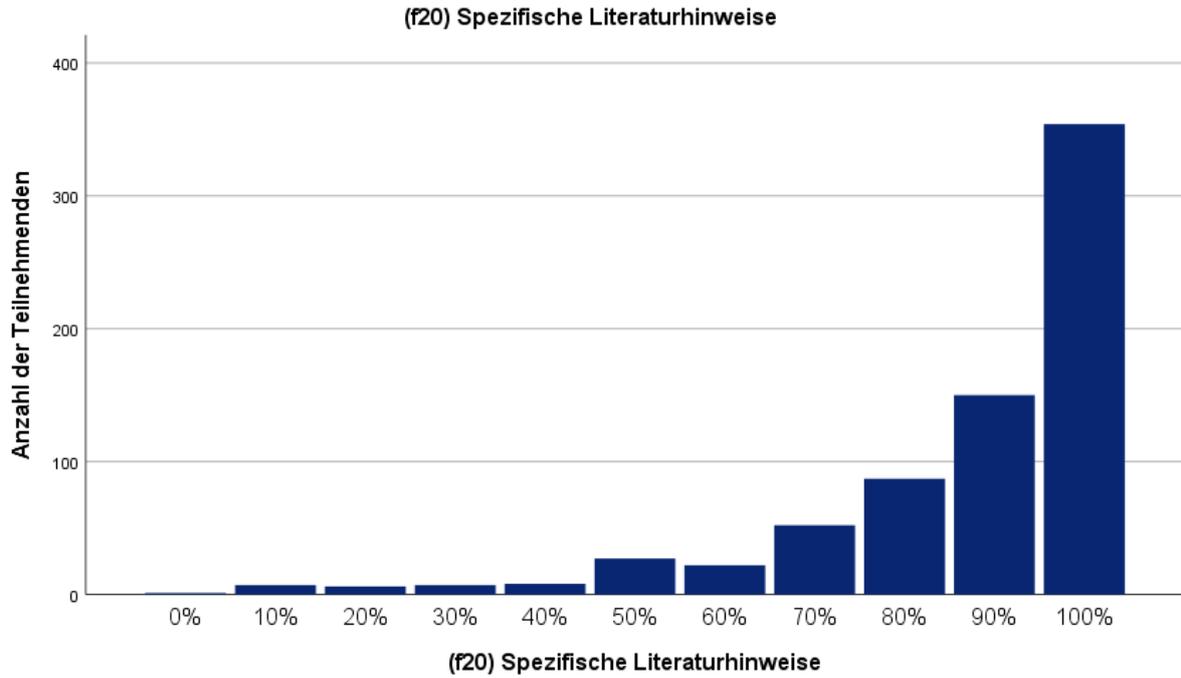
Wie beurteilen die Teilnehmenden die Vermittlung spezifischer Konzepte der Integrativen Therapie?



Wie beurteilen die Teilnehmenden die Bezüge zu anderen Methoden?

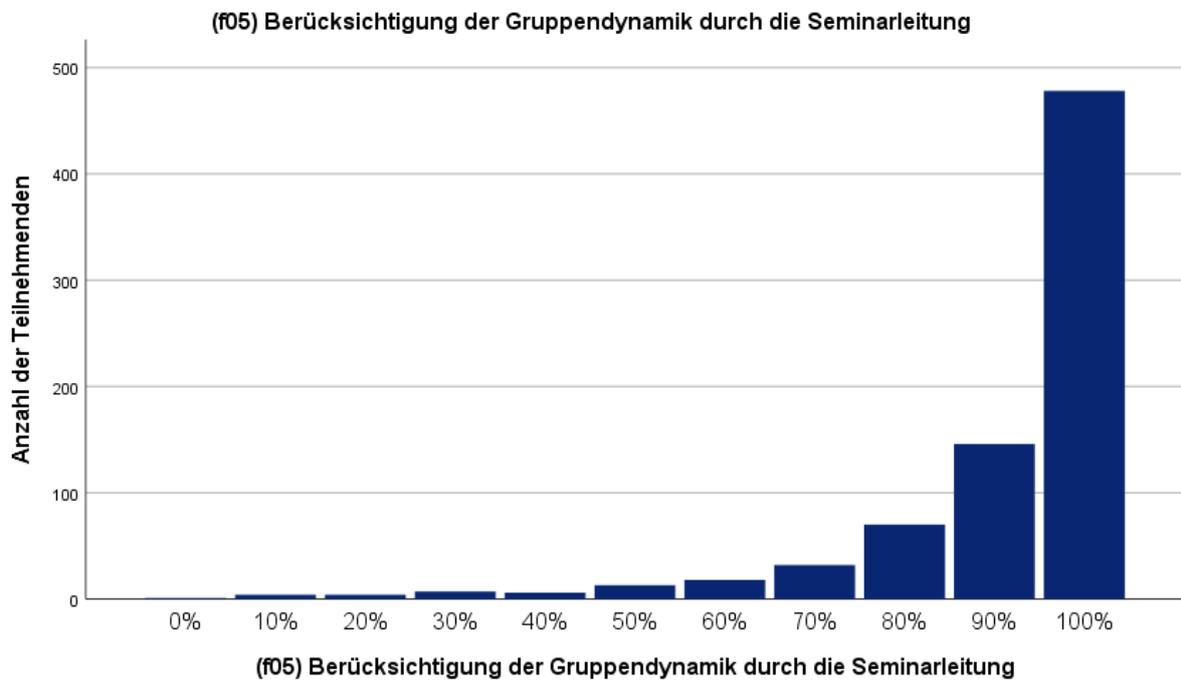


Wie beurteilen die Teilnehmenden die Anzahl spezifischer Literaturhinweise?

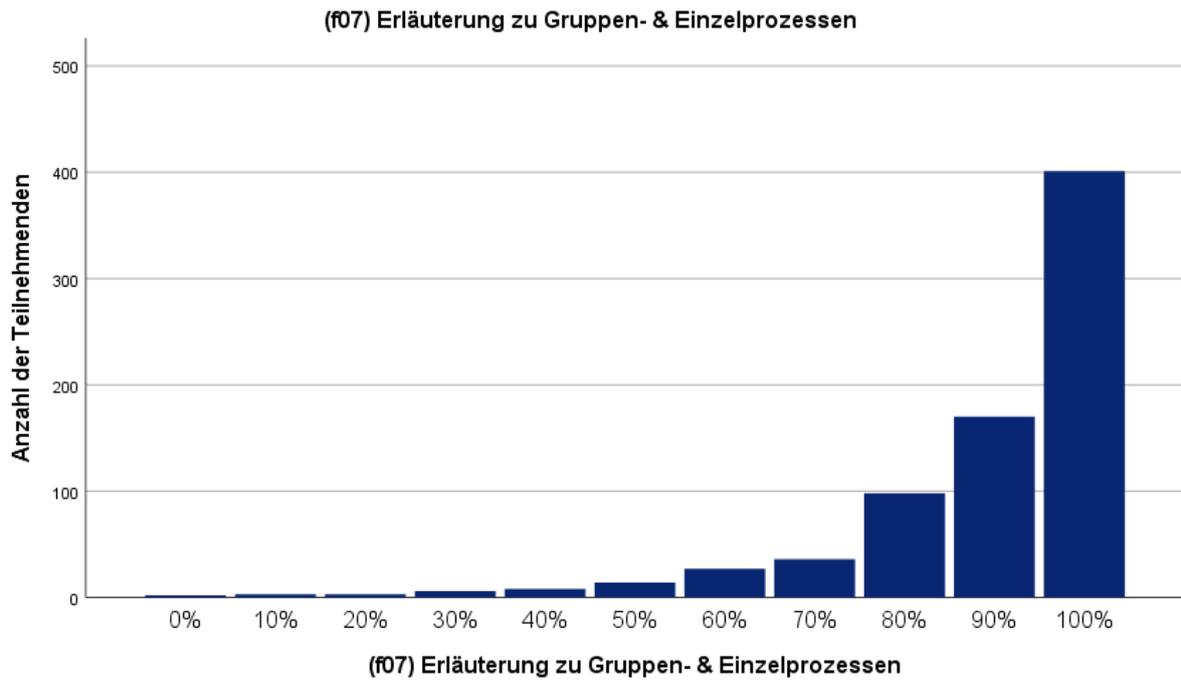


4) Methodisch/ Therapeutische Arbeit

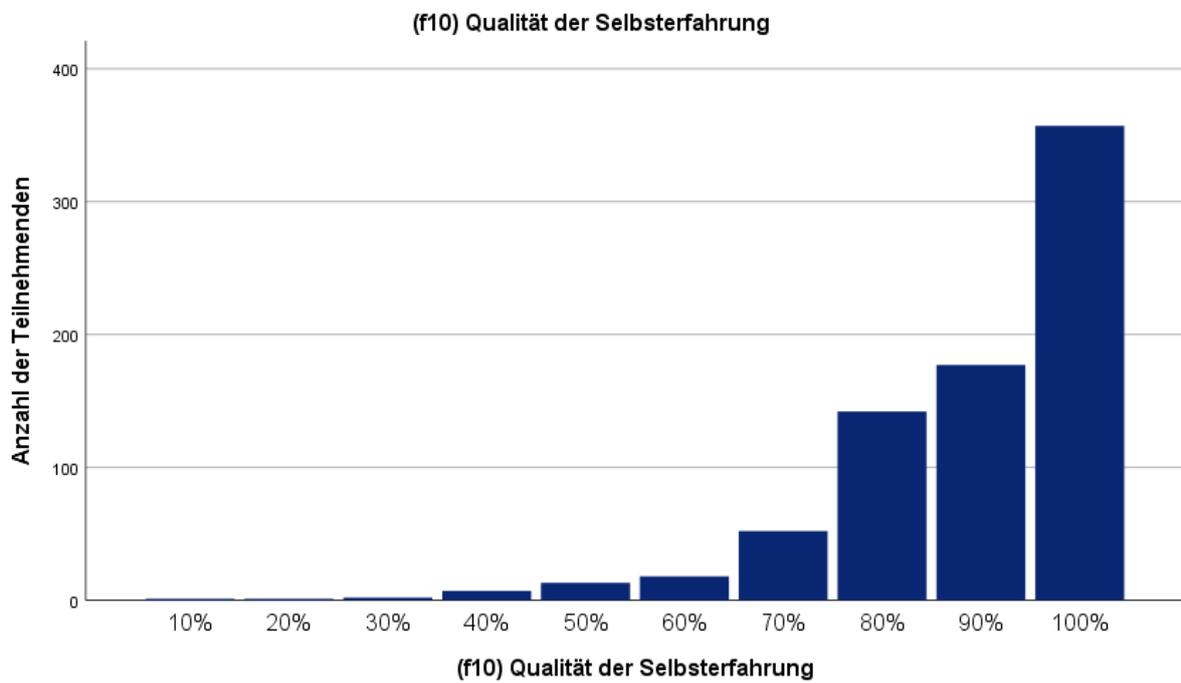
Wie beurteilen die Teilnehmenden die Berücksichtigung der Gruppendynamik?



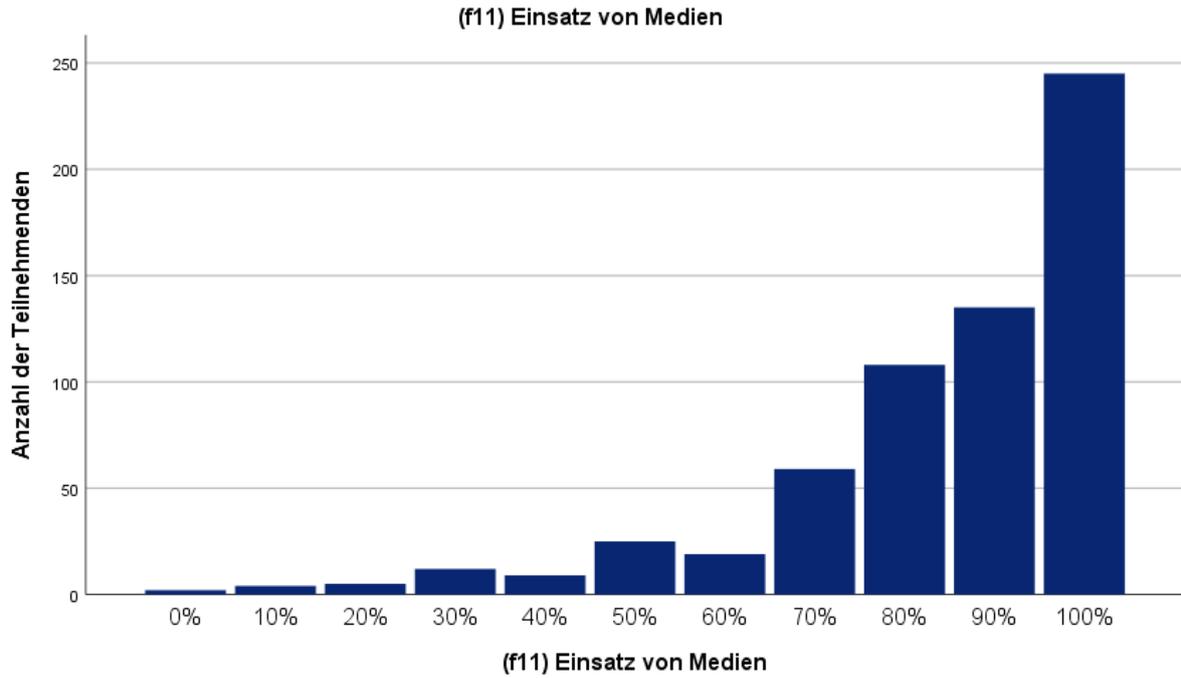
Wie beurteilen die Teilnehmenden Erläuterungen der Seminarleitung zu Gruppen- und Einzelprozessen?



Wie beurteilen die Teilnehmenden die *Qualität der Selbsterfahrung*?

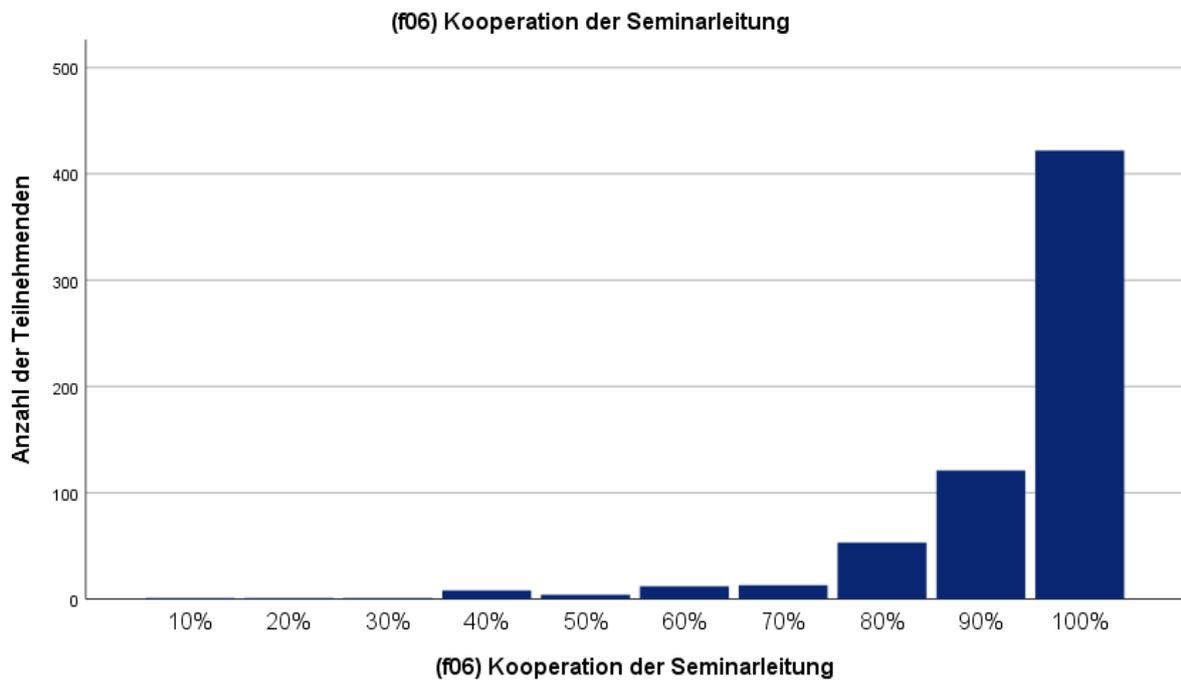


Wie beurteilen die Teilnehmenden den Einsatz von Medien?

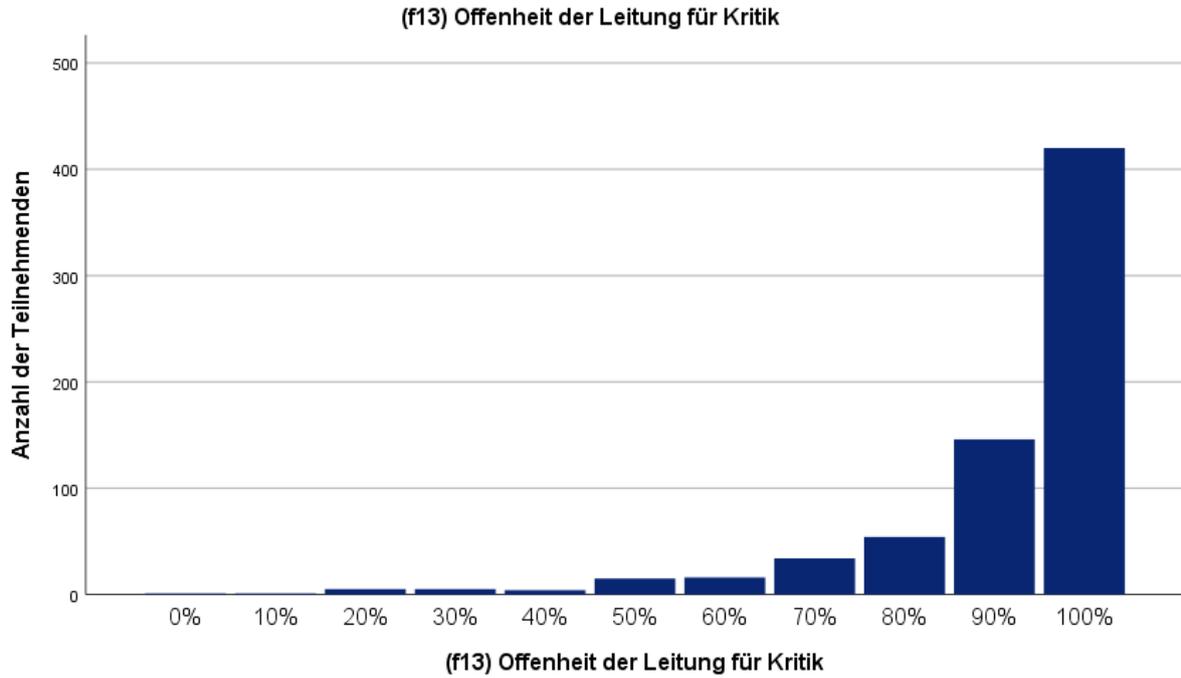


5) *Zwischenmenschliche Performanz*

Wie beurteilen die Teilnehmenden die Kooperation der Seminarleitung?



Wie beurteilen die Teilnehmenden die Seminarleitung bzgl. der Offenheit für Kritik?

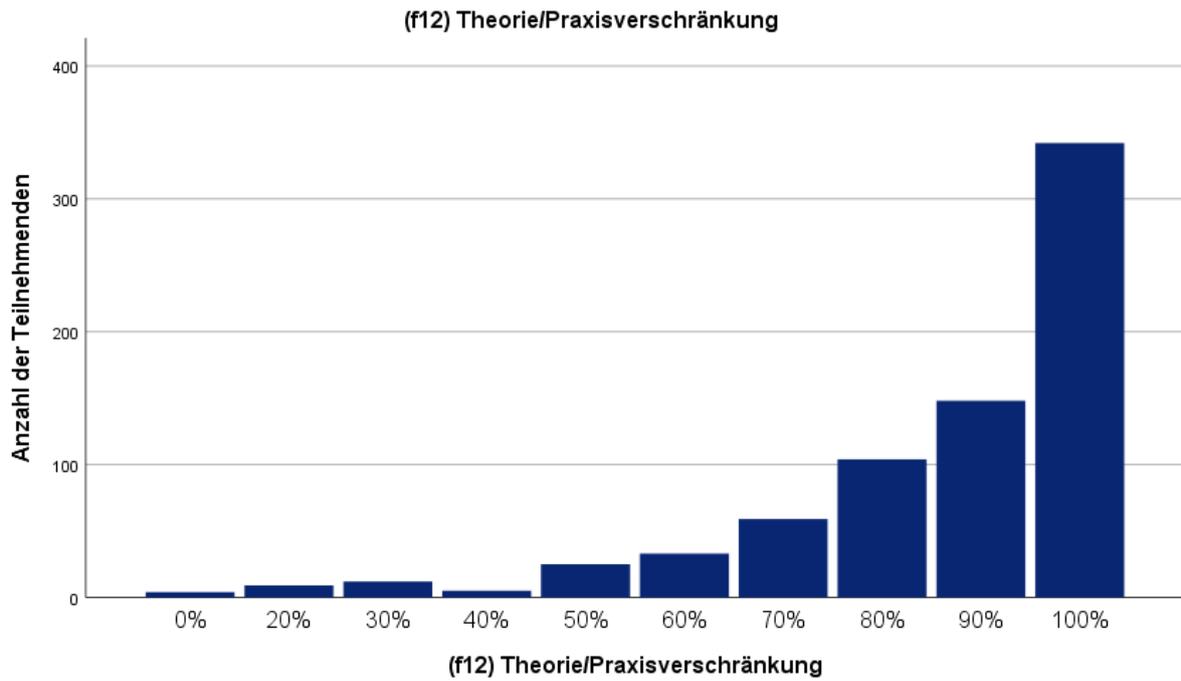


Wie beurteilen die Teilnehmenden die Berücksichtigung von Wünschen und Fragen?

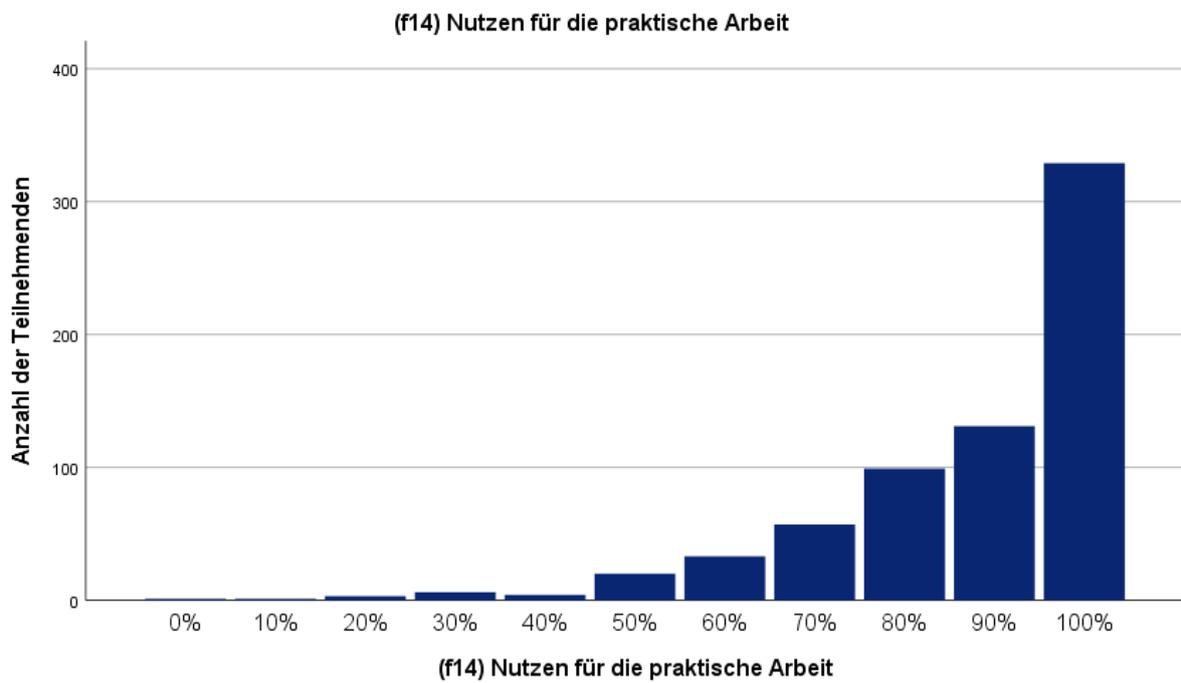


6) Praxisrelevanz

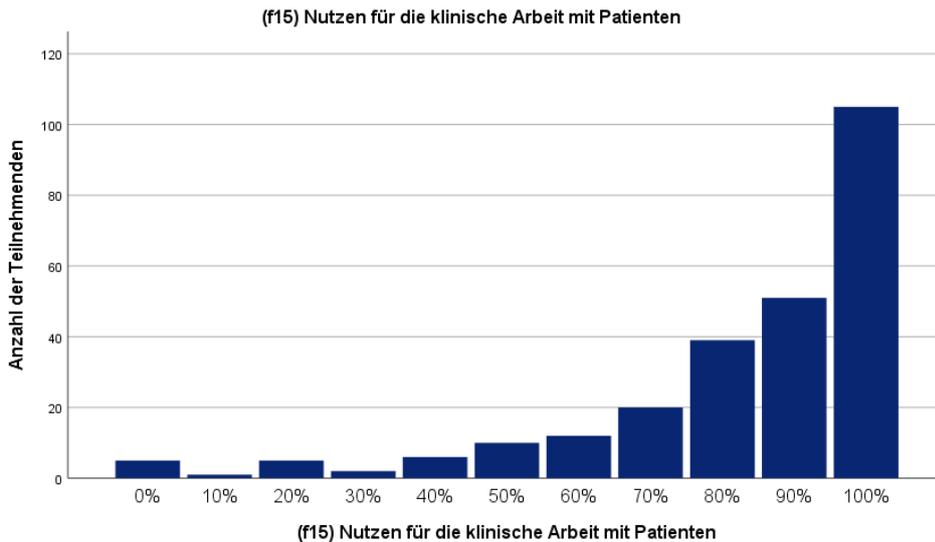
Wie beurteilen die Teilnehmenden die Theorie-Praxis-Verschränkung?



Wie beurteilen die Teilnehmenden den Nutzen für die praktische Arbeit?

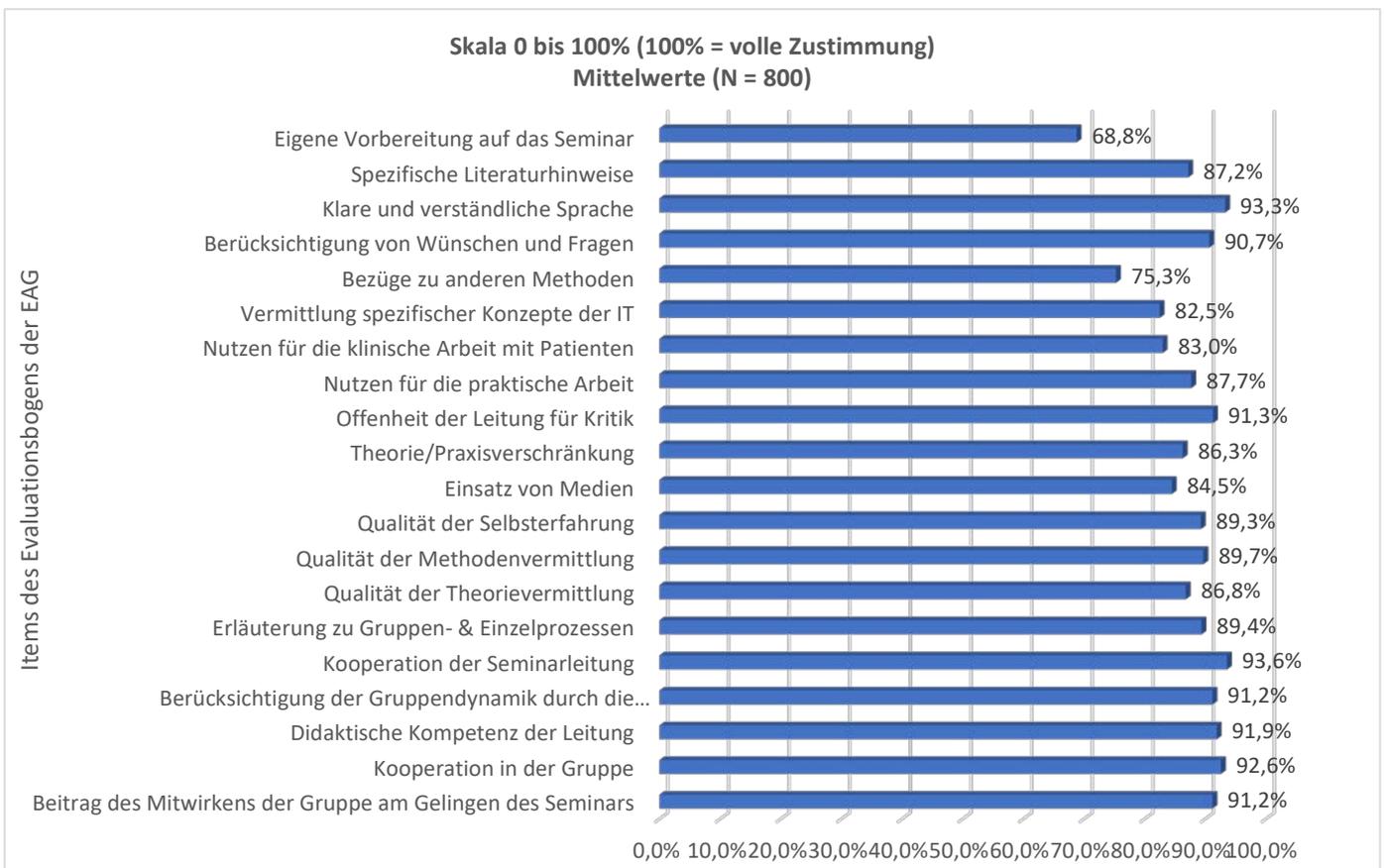


Wie beurteilen die Teilnehmenden den Nutzen für die klinische Arbeit mit Patienten?

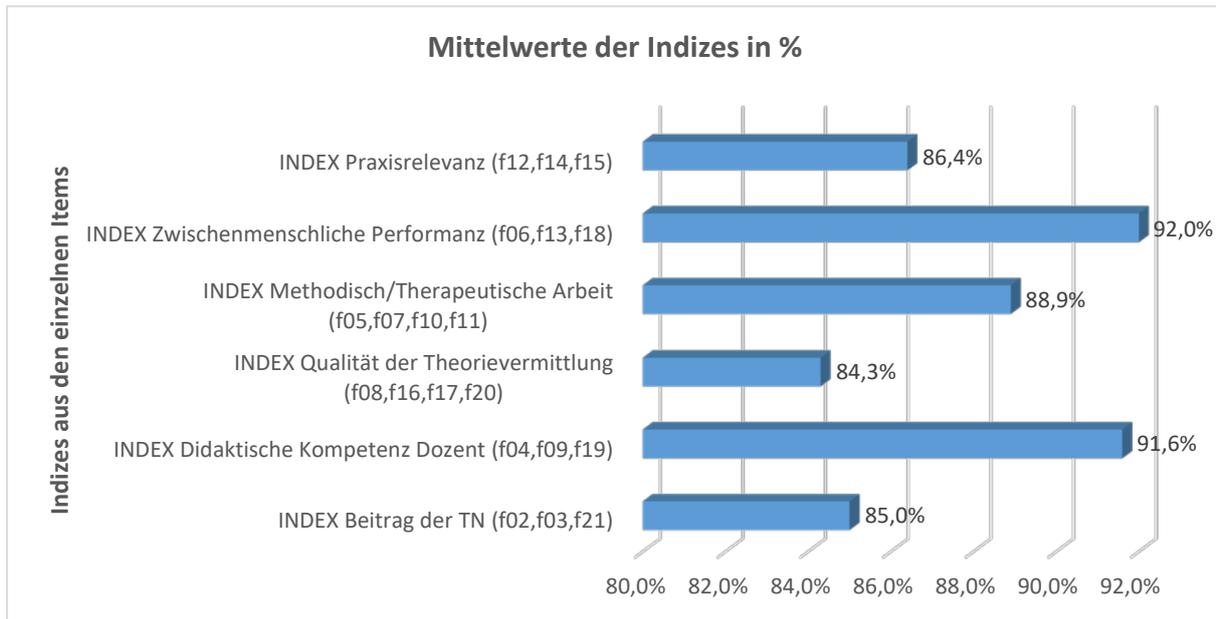


Wie man anhand der Graphiken erkennen kann, liegt bei keinem Item eine Normalverteilung vor, was in diesem Fall für die gute Qualität des Weiterbildungsangebotes im Allgemeinen und die hohe fachliche sowie soziale Kompetenz der Lehrenden der EAG spricht.

Die folgende Graphik zeigt die Mittelwerte der einzelnen Items und lässt darauf schließen, wie die Teilnehmenden die einzelnen Punkte im Durchschnitt bewertet haben.



Für einen besseren Überblick wurden anhand der einzelnen Items und auf Grundlage der bereits vorgestellten Themenbereiche Indizes gebildet, deren Mittelwerte in der folgenden Graphik abgebildet sind.



Betrachtet man die Zusammenhänge zwischen den Indizes, zeigt sich, dass zwischen allen Indizes ein mittlerer bis starker gleichgerichteter Zusammenhang besteht. Das bedeutet bspw., dass je höher die didaktische Kompetenz der Lehrenden, desto höher auch die Qualität der Theorievermittlung ist.

Correlations

		INDEX Beitrag der TN (f02,f03,f21)	INDEX Didaktische Kompetenz Dozent (f04,f09,f19)	INDEX Qualität der Theorievermittlung (f08,f16,f17,f20)	INDEX Methodisch/Therapeutische Arbeit (f05,f07,f10,f11)	INDEX Zwischenmenschliche Performanz (f06,f13,f18)	INDEX Praxisrelevanz
INDEX Beitrag der TN (f02,f03,f21)	Pearson Correlation	1	,297**	,355**	,422**	,307**	,402**
	Sig. (2-tailed)		,000	,000	,000	,000	,000
	N	800	800	795	800	793	762
INDEX Didaktische Kompetenz Dozent (f04,f09,f19)	Pearson Correlation	,297**	1	,804**	,802**	,827**	,722**
	Sig. (2-tailed)	,000		,000	,000	,000	,000
	N	800	800	795	800	793	762
INDEX Qualität der Theorievermittlung (f08,f16,f17,f20)	Pearson Correlation	,355**	,804**	1	,747**	,727**	,752**
	Sig. (2-tailed)	,000	,000		,000	,000	,000
	N	795	795	795	795	789	758
INDEX Methodisch/Therapeutische Arbeit (f05,f07,f10,f11)	Pearson Correlation	,422**	,802**	,747**	1	,770**	,727**
	Sig. (2-tailed)	,000	,000	,000		,000	,000
	N	800	800	795	800	793	762
INDEX Zwischenmenschliche Performanz (f06,f13,f18)	Pearson Correlation	,307**	,827**	,727**	,770**	1	,653**
	Sig. (2-tailed)	,000	,000	,000	,000		,000
	N	793	793	789	793	793	757
INDEX Praxisrelevanz	Pearson Correlation	,402**	,722**	,752**	,727**	,653**	1
	Sig. (2-tailed)	,000	,000	,000	,000	,000	
	N	762	762	758	762	757	762

** Correlation is significant at the 0.01 level (2-tailed).

Die Auswertung einer poesie- und bibliothераapeutischen Weiterbildung mit einem so großen N und über einen so langen Zeitraum ist international die erste dieser Art. Sie zeigt durchweg eine gute und sehr gute Qualität in allen relevanten Weiterbildungsbereichen, die sich über die Jahre als stabil erweist. Theorie und Praxis, Theorie-Praxisverschränkung und Vermittlung von Behandlungsmethoden werden von den Teilnehmerinnen durchweg sehr positiv beurteilt. Weiterbildungsträger haben heute, in einer Zeit kontrollierter Qualitätsstandards die Verpflichtung, die Güte ihrer Maßnahmen zu evaluieren und auf dieser Grundlage Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung zu betreiben. An der EAG wurde dazu schon früh ein differenziertes System der Evaluationsforschung (*Steffan, Petzold 2001b/2010*) und Qualitätspflege erarbeitet (*Petzold, Orth, Sieper 1995*) – eines der ersten überhaupt im deutschsprachigen Bereich – und in fortlaufenden Studien umgesetzt (*Petzold, Steffan 2000b, Petzold, Steffan Zdunek 2002b*; vgl. *Blumberg*, dieses Buch S. 316). Sie betreffen die Qualität der Ausbildung in den einzelnen methodischen Zugängen (z. B. in der Suchttherapie *Petzold, Rainalds et al. 2006* oder der Kunsttherapie *Zdunek, Petzold 1999*) wie hier in der P & B-Therapie, weiterhin die Qualität und Wirksamkeit der Selbsterfahrung im Integrativen Ansatz (*Petzold, Steffan 1999a/2017*), der als erste eine konsistente „Theorie der Selbsterfahrung“ erarbeitet hat (*Petzold, Orth, Sieper 2006; Petzold, Steffan 1999b/2017*), schließlich die Wirkung der integrativen Behandlungsmethodik in der Arbeit mit PatientInnen (*Petzold, Hass et al. 2000, Steffan 2002*). In den einzelnen Bereichen von P & B herrscht noch ein hoher Forschungsbedarf (vgl. *Blumberg*, dieses Buch; *Heimes 2012*), aber das ist ja für ein wissenschaftlich junges Feld die übliche Lage. Voraussetzung für gute Ergebnisse einer Methode im klinischen und agogischen Bereich, sind gut ausgebildete Praktiker, deren Arbeit man untersuchen kann. Dafür sind an der EAG über lange Jahre solide Grundlagen geschaffen worden.

Zusammenfassung: Evaluationsergebnisse der Weiterbildung in Poesie- und Bibliothераpie im Integrativen Verfahren an der EAG aus den Jahren 2008 bis 2017

Für das Weiterbildungsangebot der EAG wird hier eine Auswertung der Evaluationsdokumente der poesie- und bibliothераapeutischen Weiterbildung für die Jahre 2008 bis 2017 vorgelegt, die an die vorangehenden Gesamtevaluationen der EAG anschließt (*Petzold 2005s, 2008d*). Dabei konnten die folgenden Zahlen hinsichtlich der Qualität der Weiterbildungsmaßnahmen im Integrativen Verfahren der Poesie- und Bibliothераpie auf Grundlage einer Stichprobe von N=800 mit einem standardisierten Erhebungsbogen ermittelt werden. Die Auswertung einer poesie- und bibliothераapeutischen Weiterbildung mit einem so großen N und über einen so langen Zeitraum ist international die erste dieser Art. Sie zeigt durchweg

eine **gute** und **sehr gute** Qualität in allen relevanten Weiterbildungsbereichen, die sich über die Jahre als stabil erweist.

Schlüsselwörter: Qualitätssicherung, Qualitätssystem, Evaluation, Poesie- und Bibliothherapie, *Integrative Therapie*

Summary: Evaluation results of further education in poetry and library therapy in the Integrative Process at the EAG from the years 2008 to 2017

For the further education offer of the EAG an evaluation of the evaluation documents of the poetry and bibliotherapeutic furtraining programme for the years 2008 to 2017 is presented, which follows the previous overall evaluations of the EAG (Petzold 2005s, 2008d). The following figures regarding the quality of further education measures in the integrative method of poetry and bibliotherapy on the basis of a sample of N = 800 could be determined with a standardized questionnaire. The evaluation of a poetry and bibliotherapy training with such a large N and over such a long period of time is the first of its kind internationally. It consistently shows a **good** and **very good** quality in all relevant continuing education areas, which proves to be stable over the years.

Keywords: quality assurance, quality system, evaluation, poetry and bibliotherapy, *integrative therapy*

Literatur:

Blumberg, J. (2017): Poesie- und Bibliothherapie: Forschung, Forschungsstand und Wirksamkeit. In: dieses Buch, S. ???

Heimes, S. (2012): Warum Schreiben hilft. Die Wirksamkeitsnachweise zur Poesietherapie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Petzold, H.G. (2005s): Qualität in Therapie, Selbsterfahrung, Ausbildung. Ergebnisse einer Ausbildungsevaluation (n = 7068) und Instrumente der Qualitätsdokumentation: EAG-Stundenbegleitbogen, IT-Checkliste, IT-Therapieprozessdokumentation. *Integrative Therapie* 3 (2005) 294-326. Auch in: http://www.fpi-publikationen.de/images/stories/downloads/polyloge/petzold_qualitaetssicherung_polyloge-22-2008c.pdf

Petzold, H.G. (2008d): Qualitätssicherung in der Integrativen Therapie. Stundenbegleitbögen, IT-Ceckliste, Zielkartierung, Willendiagnostisches Interview als Instrumente für die Praxis. Bei: www.fpi-publikationen.de/materialien.htm - *POLYLOGE: Materialien aus der Europäischen Akademie für Psychosoziale Gesundheit* – 22/2008. <http://www.fpi-publikationen.de/materialien.htm>

[publikati-](#)

on.de/images/stories/downloads/polyloge/petzold_qualitaetsicherung_polyloge-22-2008c.pdf

Petzold, H.G., Hass, W., Jakob, S., Märten, M., Merten, P. (1995): Evaluation in der Psychotherapieausbildung: Ein Beitrag zur Qualitätssicherung in der Integrativen Therapie. In: *Petzold, H.G., Orth, I., Sieper, J.* (1995a) (Hrsg.): Qualitätssicherung und Didaktik in der therapeutischen Aus- und Weiterbildung. Sonderausgabe *Gestalt und Integration*. Düsseldorf: FPI-Publikationen. S. S. 180-223.

Petzold, H.G., Hass, W., Märten, M. (1998a): Qualitätssicherung durch Evaluation in der Psychotherapieausbildung. Ein Beitrag aus dem Bereich der Integrativen Therapie. In: *Laireiter, A., Vogel, H.* (1998) (Hrsg.): Qualitätssicherung in der Psychotherapie. Ein Werkstattbuch, DGVT-Verlag, Tübingen, 683-711.

Petzold, H.G., Hass, W., Märten, M., Steffan, A. (2000): Wirksamkeit Integrativer Therapie in der Praxis -Ergebnisse einer Evaluationsstudie im ambulanten Setting. *Integrative Therapie* 2/3, 277-355. Textarchiv 2000: <http://www.fpi-publikation.de/artikel/textarchiv-h-g-petzold-et-al-/petzold-h-g-hass-w-maertens-m-steffan-a-2000-wirksamkeit-integrativer-therapie-in-der.html>

Petzold, H.G., Orth, I., Sieper, J. (1995a) (Hrsg.): Qualitätssicherung und Didaktik in der therapeutischen Aus- und Weiterbildung. Sonderausgabe *Gestalt und Integration*. Düsseldorf: FPI-Publikationen.

Petzold, H.G., Orth, I., Sieper, J. (2006): Erkenntnistheoretische, entwicklungspsychologische, neurobiologische und agogische Positionen der „Integrativen Therapie“ als „Entwicklungstherapie“. In: *Petzold, H.G., Schay, P., Scheiblich, W.* (2006): Integrative Suchtarbeit. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 627-713.

<http://www.fpi-publikation.de/downloads/download-polyloge/download-02-2005-petzold-h-g.html>

Petzold, H.G., Rainals, J., Sieper, J., Leitner, A. (2006): Qualitätssicherung und Evaluationskultur in der Ausbildung von Sozialtherapeuten – eine Evaluation der VDR- anerkannten Ausbildung an EAG/FPI. In: *Petzold, H.G., Schay, P., Scheiblich, W.* (2006): Integrative Suchtarbeit. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 533-588. In Textarchiv 2006: <http://www.fpi-publikation.de/artikel/textarchiv-h-g-petzold-et-al-/index.php>

Petzold, H.G., Steffan, A. (1999a/2017): Selbsterfahrung in der Ausbildung von PsychotherapeutInnen - empirische Perspektiven aus der Sicht der Integrativen Therapie. In:

- Laireiter, A.-R.* (Hrsg.), *Selbsterfahrung in Psychotherapie und Verhaltenstherapie - Empirische Befunde*. Tübingen: dgvt-verlag. <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/14-2017-petzold-h-g-steffan-a-1999a-2017-selbsterfahrung-ausbildung-psychotherapeutinnen.html>
- Petzold H.G., Steffan, A.* (1999b/2017): Ausbildung, Selbsterfahrung und Selbstmodelle in der Integrativen Therapie - Hintergründe, Konzepte und Forschungsergebnisse zu einer „transversalen“ Weiterbildungskultur. *Gestalt* (Schweiz) 37 (Februar 2000), 25-65. *POLYLOGE* 15/2017; <http://www.fpi-publikation.de/polyloge/alle-ausgaben/15-2017-petzold-h-g-steffan-a-1999b-2017-ausbildung-selbstmodelle-forschungsergebnisse.html>
- Petzold, H.G., Steffan, A.* (2000b): Ausbildungsevaluation und Qualitätssicherung in der Integrativen Therapie – das EAG-Qualitätssicherungssystem. *Integrative Therapie* 2/3, 355 – 366.
- Petzold, H.G., Steffan, A. Zdunek, K.* (2000b): Qualitätssicherung in der Ausbildung von Integrativer Psychotherapie an FPI/EAG – Dargestellt an Ergebnissen einer Veranstaltungsevaluation im EAG-Qualitätssystem. *Integrative Therapie* 1, 96-117.
- Steffan, A., Petzold, H.G.* (2001b/2010): Das Verhältnis von Theorie, Forschung und Qualitätsentwicklung in der Integrativen Therapie.(Charta-Colloquium IV). *Integrative Therapie* 1, 63-104 und in: *Leitner, A.* (2001): *Strukturen der Psychotherapie*. Wien: Krammer Verlag. 447-491. Auch in *POLYLOGE* 12/2010. http://www.fpi-publikation.de/images/stories/downloads/polyloge/steffan_petzold-verhaeltnis_von_theorie-polylogege_12_2010.pdf
- Steffan, A.* (2002): *Integrative Therapie in der Praxis. Ergebnisse einer Psychotherapie-Evaluation im ambulanten Setting*, Berlin: Logos.
- Zdunek, K., Petzold, H.G.* (1999): Feldexploration, Professionalisierung, Qualitätsentwicklung und Forschung. *Kunst & Therapie* 1-2, S. 156-178.